

Der Steinrabe (*Pyrrhocorax alpinus*) wird in den Alpen Kärntens ziemlich häufig angetroffen. Man sieht diese Vögel die Gipfel der Alpen in Schaaren besonders in den Morgenstunden umkreisen. Ich hatte Gelegenheit auf dem Gipfel des Harlouz dieselben an einem äusserst schwülen Augusttage näher zu beobachten, indem sie um die Mittagsstunden die beinahe senkrecht aufsteigenden Felsenwände, wohin die Sonne am heissesten brannte, aufsuchten, um sich zu sonnen. Hier verweilten sie stundenlang, ihren Körper in den drolligsten Stellungen den Strahlen der Sonne aussetzend, und wenn sie auch verscheucht wurden, kehrten sie gleich wieder an ihre frühere Stelle zurück. Dies jedoch gilt bei den Alpenbewohnern als ein sicheres Vorzeichen für baldiges Regenwetter, was auch diesmal wirklich eintraf. Ein anderes Mal beobachtete ich grosse Schaaren noch vor Sonnenaufgang emsig auf den Schneefeldern der höchsten Alpen umherlaufen und mit Hast Nahrung auflesen. Bei näherer Untersuchung ergab es sich, dass es zahlreiche Exemplare der *Noctua pronuba* waren, die wahrscheinlich durch Sturm auf die Schneefelder verschlagen, im erstarrten Zustande, bevor sie noch von den Strahlen der Sonne belebt werden konnten, diesen munteren Vögeln zur Nahrung dienten.

Pr. R. Graf.

Für *Andromeda polifolia* war bisher nur der eine Fundort in Kärnten bekannt, den Wulfen in Jacquin's Collect. III. Band Pag. 37 angibt, wo er sagt: „In turfosis palustribus alpium Reichenavensium ad sanctum Laurentium frequens.“—Auf einer kleinen, nur wenige Schritte im Umfange zählenden Insel im Sittersdorfersee im Jaunthale kommt die *Andromeda polifolia* ebenfalls vor und zwar in Gesellschaft mit *Vaccinium Oxycoccus*, den *Drosera* Arten, der *Betula pubescens*, *Polystichum Thelypteris* u. s. w. auf einer dichten Unterlage von *Sphagnum*, so dass sich hier der Charakter der Torf-flora merkwürdiger Weise auf einem so beschränkten Raume ausspricht.

Ueber *Buxbaumia aphylla* Hall. sagt Wulfen in Jacquin's Collect. II. Band Pag. 214: „Frequens in sylvis prope Clagenfurtum in monte Calvariae prope Kesslin etc. plerumque sub pino sylvestri, solo umbroso, humido, atro, muscos aciculosque abietum inter; stipitibus aggregatis, clavis omnibus, totius strati, unam constanter eandemque plagam respicientibus. Mirum prorsus vegetabile!“ — Auf diesem von Wulfen angegebenen Standorte kann die Pflanze in grosser Menge gesammelt werden, doch auch die seltene *Buxbaumia indusiata* Brid. kommt in Kärnten und zwar am Berge Kolben bei Eberndorf an morschen Baumstämmen ziemlich häufig vor.

Pr. R. Graf.

Neuere Mineralien-Vorkommnisse

auf den

Spatheisensteinlagern des Hüttenberger Erzberges.

1. Würfelerz.

Pr. v. *Gallenstein* deckte kürzlich in einer Lölingitdruse sehr kleine Würfel des genannten Minerals auf. Sie sind von ausgezeichnet grasgrüner Farbe, sehr lebhaften Glanze, beinahe durchsichtig und sitzen auf sehr schönen Kristallen von Skorodit auf. In den Handbüchern der Mineralogie ist bisher vom Würfelerze kein Fundort aus Oesterreich genannt. Ob das Vorkommen in Löling Nachhaltigkeit verspricht, ist noch sehr zweifelhaft. Lölingit kömmt öfters vor; Skorodit kennt man schon lange als einen regelmässigen Begleiter desselben, als gewöhnliche Auskleidung seiner Drusen; vom Würfelerz ist bisher nur ein einziges Stück im Besitze von Pr. v. *Gallenstein* bekannt. Nicht ohne Interesse ist das Zusammenvorkommen desselben mit Skorodit. Beide Mineralien sind arsensaure Eisenverbindungen. Nach *Naumann's* Mineralogie ist Würfelerz ein wasserhaltiges arsensaures Eisenoxid, nach der Formel $\text{Fe} \ddot{\text{Fe}}_2 \ddot{\text{As}} + 6 \text{H}$; der Skorodit ein wasserhaltiges arsensaures Eisenoxid, nach der Formel $\ddot{\text{Fe}} \ddot{\text{Fe}}_2 \ddot{\text{As}} + 4 \text{H}$ zusammengesetzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Graf P. Rainer

Artikel/Article: [Notizen 179-180](#)